

## Rundbrief PROFINIC Nr. 6 - Jahresbericht 2009

### Inhaltsverzeichnis:

<b>Jahresbericht Nicaragua 2009</b>	Seite 1
Wasserversorgung Las Guayabas, Yalí	Seite 1
Neues Schulhaus in Sardinal	Seite 2
Wasserversorgung El Mojon	Seite 3
Nähkurs für Sportbekleidung in Monte Cristo	Seite 3
Rückblick - Ausblick	Seite 4
<b>Aktivitäten in der Schweiz</b>	Seite 5
Rechnung 2009	Seite 5
Programm und Budget 2010	Seite 5

### Wasserversorgung Las Guayabas



### Jahresbericht Nicaragua 2009

Mit einem Nähkurs für Sportkleider in Monte Cristo, den zwei Wasserversorgungen in Las Guayabas und in El Mojon sowie dem Bau eines Schulhauses in Sardinal können wir auf das bisher aktivste Vereinsjahr zurückschauen. Dieser Umfang von Projekten konnte dank der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen realisiert werden. PROFINIC hat bei allen Projekten das fachliche Know-how zur Verfügung gestellt, Materialien sind bis auf einige kleine Ausnahmen von den Partnerorganisationen eingebracht worden. Die Qualität der Projekte ist gleichwertig geblieben und auch unsere Grundprinzipien wie z.B. das Engagement der Begünstigten wurden eingehalten. Eindrückliche Bilder von zufriedenen Leuten bezeugen die Arbeit.

Die Unterstützung in der Schweiz ist langsam aber stetig wachsend, dies obschon wir dieses Jahr keine neuen Mitglieder aufnehmen konnten.

**Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung, welche die Arbeit in Nicaragua ermöglicht!**

### Wasserversorgung in Las Guayabas, Yalí

Die Arbeiten für die Trinkwasserversorgung in Las Guayabas für etwa 70 Familien begannen im Dezember 2008 und wurden im Mai 2009 abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung in Yalí und weiteren lokalen NGO's funktionierte gut. Speziell war der Einsatz von Wasseruhren. Dies erlaubt eine verbrauchsabhängige Abrechnung und fördert so den sparsamen Umgang mit dem Wasser. Weitere Informationen zu diesem Projekt sind im Jahresbericht 2008 zu finden.

Vorbereitung der Wasseruhren



Erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Organisationen



### Neues Schulhaus in Sardinal

Mit dem Bau eines Schulhauses in Sardinal haben wir ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen. Dieses Projekt basiert auf einer privaten Initiative. Renate Bopp, eine pensionierte Lehrerin aus Darmstadt, bereiste Jinotega und das Hinterland und hat dabei die veraltete und überfüllte Schule in Sardinal kennengelernt. Mit einer privaten Sammlung hat Frau Bopp einen Grundbeitrag für eine neue Schule bereitgestellt und Cuculmeca für den Bau beauftragt. Cuculmeca konnte den Beitrag von Frau Bopp dank einer holländischen Städtepartnerschaft aufstocken. Cuculmeca ist eine grosse NGO in Jinotega, welche sich stark im Bereich der Weiterbildung engagiert. Wegen fehlenden Ressourcen hat Cuculmeca die Verantwortung für die Umsetzung und die Entlohnung der qualifizierten Arbeit an PROFINIC übertragen. Selbstverständlich war die aktive Mitarbeit der Bevölkerung in Sardinal für alle Hilfsarbeiten, die Beschaffung von lokalen Materialien, wie z.B. Kies, sowie die Beherbergung und Verpflegung der Facharbeiter. Standardisierte Pläne und ein detaillierter Kostenvoranschlag vom MINED (Ministerio de Educacion) bzw. von der Gemeinde lagen vor. In der ersten Phase mussten die Kosten um ca. 20% auf das vorhandene Budget gesenkt werden. Dies konnte mit konstruktiven Vereinfachungen wie z.B. einem Beton- statt Plattenboden erreicht werden. Der Bau wurde im Mai begonnen und konnte im September abgeschlossen werden. Somit stehen zwei neue Schulzimmer zur Verfügung. Diese werden durch vier Klassen jeweils zwei am Morgen und zwei am Nachmittag belegt. Zudem kann die flexible Innenwand beiseitegeschoben werden und ein grosser Saal kann für schulische oder andere Anlässe genutzt werden.

Die alte Schule in Sardinal



Die Bauarbeiten beginnen



Im Rohbau



Abschlussarbeiten



Die Einweihung der neuen Schule





## Wasserversorgung El Mojon

Wasserversorgung vorher



Bauarbeiten am Reservoir



Während unserem Aufenthalt vor Ort haben wir im April 2009 erste Kontakte zu Caritas Jinotega geknüpft. Caritas Jinotega ist eine eigenständige lokale Organisation und akquiriert ihre Mittel vorwiegend im internationalen Netzwerk von Caritas, ein Hauptpartner ist Caritas Spanien. Es besteht keine Zusammenarbeit mit Caritas Schweiz. Caritas Jinotega konzentriert zur Zeit seine Aktivitäten auf die Region Sasle – Sisle, dies sind verschiedene Weiler in der Gemeinde Jinotegas auf der Nordseite des Lago Apanas. Dabei werden verschiedene Projekte mit einem breiten Spektrum von der Bildung bis zur Gesundheitsversorgung realisiert, wobei Trinkwasser eines der wichtigsten Themen darstellt. El Mojon ist ein Weiler in dieser Region. Die Planung der Trinkwasserversorgung inklusive der Abklärung von wichtigen Randbedingungen (z.B. Quellenrechte, Wasserqualität und –quantität, Engagement der Bevölkerung etc.) war Mitte Jahr abgeschlossen und das Geld für den Materialeinkauf vorhanden. Ein Ingenieur der Gemeindeverwaltung Jinotega hat die technische Überwachung sichergestellt. PROFINIC konnte dank der Erfahrung von Filemon bei der Ausführung von Wasserprojekten das Team ideal ergänzen. Die Ausführungsarbeiten wurden im Herbst 2009 begonnen und konnten grösstenteils per Ende Jahr abgeschlossen werden. Einige Details wurden im Januar 2010 noch erledigt. Das Trinkwasserprojekt für 72 Familien mit kanpp 400 Einwohnern wurde am 2. Februar 2010 eingeweiht und der Bevölkerung übergeben.

Grabarbeiten für die Leitungen



Drucktests



## Nähkurs für Sportbekleidung in Monte Cristo

Der Bürgermeister von Jinotega hat uns für eine Zusammenarbeit bei einem Sportprojekt gebeten. Dabei sollte einerseits lokale Wertschöpfung durch die Produktion von Sportbekleidung und andererseits die sportliche Betätigung durch die Promotion und Abgabe von günstigen oder kostenlosen Trikots gefördert werden. Aus Sicht der Frauen von Sardinal und Monte Cristo eine Chance für einen Zugang zu einem neuen Marktsegment. Als erstes musste abgeklärt werden, ob eine Produktion von Sporttrikots mit der einfachen Infrastruktur auf dem Lande ohne stromversorgte Nähmaschinen (d.h. ohne sogenannte



Overlockfunktion) möglich war. Eilza, die Nählehrerin hat dies nach einigem Nachdenken mit einer einfachen Technik überprüft und bestätigt. Somit stand einem Nähkurs für Sportbekleidung nichts mehr im Wege und konnte von Mai bis November während 20 Kurstagen in Monte Cristo durchgeführt werden. Dabei entstanden verschiedene Mustertrikots – herzlichen Dank an die Sponsoren dieses Projektes! Leider ist die Unterstützung durch den Bürgermeister nicht im erhofften Mass erfolgt, so dass die Frauen von Monte Cristo im Bereich der Verkaufspromotion und Organisation einer effizienten Produktion vorläufig auf eigene Initiative angewiesen sind. Hier besteht noch Handlungsbedarf.

Erste Muster werden präsentiert...



## Rückblick - Ausblick

Mit zwei recht grossen Wasserprojekten für je 400 Personen, einem Nähkurs mit etwa 20 Teilnehmerinnen und dem Schulhausbau für vier Klassen (ca. 120 Kinder) haben wir im 2009 vielen Menschen im Hinterland von Jinotega den Zugang zu einer besseren Lebensqualität ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und den beiden Gemeindeverwaltungen in Yali und Jinotega kann als Erfolg gewertet werden, mit der Ausnahme der Vermarktung der Sportkleider. Filemon hat sich und somit auch PROFINIC als zuverlässige Organisation im Netzwerk in Jinotega einen Namen erarbeitet und dabei nie den Zweck der Arbeiten aus dem Auge verloren: die Verbesserung der Lebensqualität der einfachen Landbevölkerung.

Partnerschaftliche Projekte mit anderen v.a. lokalen Organisationen sind auch in Zukunft erstrebenswert. Dies ermöglicht ein Multiplizieren der Ressourcen. In erster Priorität sollen unsere beiden Kerngeschäfte verfolgt werden, die Nähkurse und Trinkwasserversorgungen. Im Bereich der Grundversorgung – wo im Departement Jinotega nach wie vor ein grosser Bedarf vorhanden ist – sind aus unserer Sicht Trinkwasserversorgungen das wichtigste Glied, Ergänzungen wie z.B. der Latrinenbau sind sinnvoll. Bei den Nähkursen steht die Herausforderung vom Lernen zum Unternehmertum im Zentrum. Auch für weitere Projektideen, welche unseren Prinzipien – d.h. unseren Statuten – entsprechen, sind wir offen.

Die Zusammenarbeit mit dem lokalen Tourismus verlief harzig. Mit dem Ausstieg von zwei Mitarbeiterinnen in Jinotega verlaufen wohl einige Anstrengungen wie z.B. das Pilotprojekt der Beschilderung des Weges zur Pena de la Cruz im Sand. PROFINIC beschränkt das Engagement vorläufig auf den Austausch von Know-how, welches Martin den lokalen Akteuren weiterhin zur Verfügung steht.

## Organisatorisches

Nach der Gründung der lokalen NGO PROFINIC Nicaragua im April warten wir immer noch auf die offizielle Beglaubigung durch die Asamblea Nacional in Managua. Dann sollte der Zugang zur Sozialversicherung für unsere Mitarbeiter gesichert sein und hoffentlich auch die Befreiung von der Mehrwertsteuer in Nicaragua.

Filemon steht nach wie vor der Zugang zu einer beruflichen Weiterbildung offen, dieses Thema ist dank der guten Auslastung in Projekten auf der Strecke geblieben – praktische Erfahrungen mit Erfolg gekrönt sind jedoch die beste Weiterbildung.

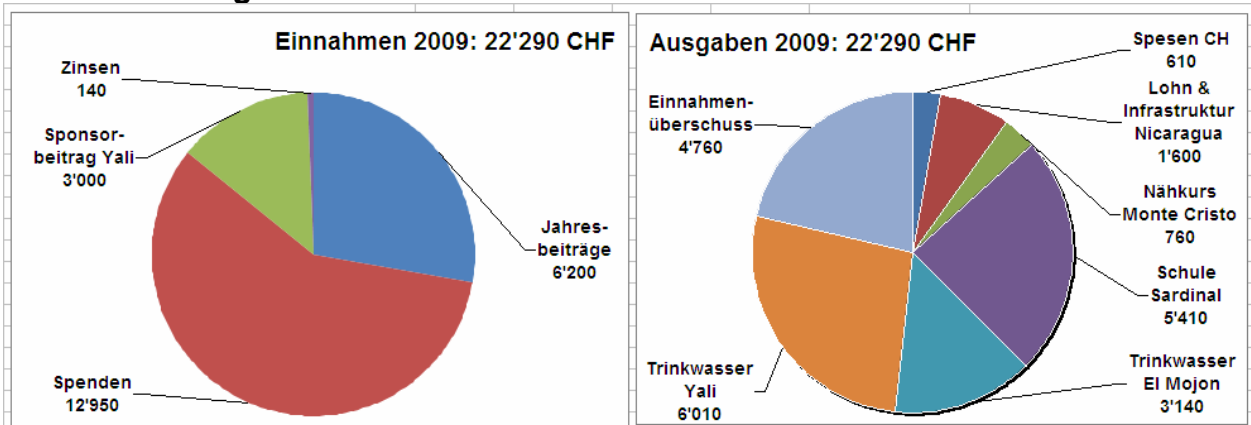
Filemon auf dem Arbeitsweg



## Aktivitäten in der Schweiz

Im Herbst haben wir an einem Workshop unsere Strategie und die „tägliche“ Arbeit mit einer engagierten Gruppe von Mitgliedern und Interessierten kritisch reflektiert. Verbesserungspotenziale wurden entdeckt. Viele positive Rückmeldungen haben uns bestärkt. Konkret umgesetzt haben wir wichtige Details auf der Homepage [www.profinic.ch](http://www.profinic.ch), andere Rückmeldungen fliessen langsamer in die Arbeit ein. Diskussionen über die Projekte vor Ort bedingen eine gute Informationsbasis, u.a. daher wurde dem Beibehalten von zwei jährlichen Anlässen – der HV im Frühling und einem Kulturanlass im Herbst – mehrheitlich beigestimmt. Der interessanteste Kulturaustausch ist ein Besuch in Nicaragua, hier stehen wir gerne mit Rat und Informationen zur Verfügung.

## Jahresrechnung 2009



Ausgabenseitig sind die vier Projekte dominierend. Vom Einnahmeüberschuss von fast CHF 4'800.- werden im Budget 2010 noch CHF 3'000.- benötigt für den Abschluss des Wasserprojekts in El Mojon.

Bei den Einnahmen ist vor allem der Spendenanteil markant gestiegen. Der Kreis der Gönner/innen wächst stetig, weitere Ideen wie z.B. eine Kollekte an einer Konfirmation oder die Sammlung an einem Geburtstagsfest oder einem Vortrag haben unsere Ressourcen geöffnet. Das Finanzguthaben ist auf fast CHF 14'000.- gestiegen.

## Jahresplan und Budget 2010

Wir planen mit einem Budgetrahmen von CHF 35'200.-: Mitgliederbeiträge CHF 6'600.-, Spenden CHF 10'000.-, ein gesicherter und projektgebundener Sponsorenbeitrag von CHF 6'600.- für ein Schulprojekt sowie einem Ausgabenüberschuss von CHF 12'000.-.

Bei den Ausgaben sind CHF 3'000.- für die Wasserversorgung in El Mojon aus dem Budget 2009 übernommen und bereits ausgegeben.

Für eine Wasserversorgung in San Gergorio, der Nachbargemeinde von El Mojon, sind CHF 7'500.- vorgesehen. Dieses Projekt – wiederum in Zusammenarbeit mit Caritas Jinotega – befindet sich in der Planungsphase und kann voraussichtlich im April realisiert werden.

Für einen Nähkurs, Frauen von San Francisco de los Cedros haben ihr Interesse bei Filemon angemeldet, und die Mithilfe bei der Vermarktung für die Frauen von Monte Cristo sind CHF 3'500.- budgetiert.

Der projektgebundene Sponsoringbeitrag von CHF 6'600.- soll, wenn nötig, durch weitere CHF 4'000.- aufgestockt werden. Abklärungen für einen Schulhausbau in La Florida sind im Gange. Hier besuchen die Kinder zurzeit den Unterricht in einer Massenunterkunft für Kaffeearbeiter – dies mit der Beschränkung, dass während der Kaffeeernte keine Schule stattfindet, da zu dieser Zeit die Räume besetzt sind.

Die aktuelle Schule in La Florida





CHF 7'500.- sollen für ein weiteres Trinkwasserprojekt eingesetzt werden. Verschiedene Anfragen sind bei Filemon eingegangen. Darunter befinden sich zwei Projekte für ca. 30 Familien in San Francisco de los Cedros und in La Virgen. Aber auch in El Dorado warten 250 Familien immer noch auf gutes Trinkwasser. Bei diesen Projekten sind bisher keine Partnerorganisationen beteiligt. Sofern der Spendeneingang oder ein Sponsorenbeitrag entsprechend erfolgt, würde der budgetierte Betrag aufgestockt. Aber auch eine Aufteilung der Umsetzung in zwei Jahre ist denkbar, d.h. ein Teil müsste im 2011 finanziert werden.

Für den Grundlohn von Filemon, Infrastruktur und Weiterbildung in Nicaragua sind CHF 2'500.- geplant und CHF 500.- für Spesen in der Schweiz.

Der Bedarf vor Ort motiviert zum Weitermachen. Unsere Ressourcen in Nicaragua effektiv und effizient zu arbeiten bilden die Basis. Durch die Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen wird unser Budget etwas entlastet. Trotzdem bleibt die Akquisition von Geldern ein Hauptthema.

Herzlichen Dank an alle, die uns in irgendwelcher Form unterstützt haben und weiterhin mithelfen PROFINIC zu tragen.

Marlise Rihs Hari & Bruno Hari, Burgdorf im Februar 2010

### **Bitte vormerken:**

#### **Samstag 6. November 2010: Kulturaustausch für Mitglieder und Interessierte**

Vorschlag: Film über Nicaragua (je nach Ort und Zeit mit anschliessendem gemeinsamem Essen)  
→ Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen!

#### **Samstag 19. März 2011: Hauptversammlung im gewohnten Rahmen.**

Endlich gibt's gutes Trinkwasser!

